



Inhalt: Die Schüler zeichnen ihren Schulweg aus dem Kopf auf, gehen ihn anschließend als Hausaufgabe noch einmal ab und vergleichen diesen Weg abschließend mit ihrer ursprünglichen Zeichnung.



Methodisch-didaktische Überlegungen: Jeder Mensch nimmt die Wirklichkeit anders wahr. Um dies zu verdeutlichen, sollen die Schüler ihren Schulweg zuerst aus dem Kopf aufzeichnen und anschließend nach einem bewussten Ablaufen noch einmal zeichnen. Interessant hierbei ist, dass Schüler mit einem ähnlichen Schulweg diesen verschieden wahrnehmen können. – Zeitbedarf: 2 Unterrichtsstunden (projektbezogen).



Kompetenzen: einfache Skizzen von bekannten Räumen anfertigen und deuten, sich in der engeren Schulumgebung orientieren, sich bewusst werden, dass die eigene Wahrnehmung subjektiv ist

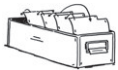


Benötigte Materialien/Vorbereitung: 1 DIN-A3-Blatt pro Schüler, Tapetenrolle, Bleistifte, Filzstifte, evtl. Tesa

| Durchführung / Aufgabenstellungen | Anmerkungen / Tipps |
|--|--|
| <p>Einstieg</p> <p>Als Hausaufgabe haben die Schüler den Auftrag erhalten, ihren Schulweg „bewusst“ abzugehen und genau darauf zu achten, was sie wahrnehmen.</p> <p>Die Schüler erhalten nun folgende Aufgabe: Zeichnet euren Schulweg aus dem Kopf auf ein DIN-A3-Blatt auf, beginnt bei der Schule.</p> <p>Die Schüler sollen alles aufzeichnen, was ihnen aus der Erinnerung einfällt, z. B. Gebäude, Grünanlagen, Ampeln usw. Zudem sollen sie wichtige Einzelheiten beschriften. Auch Straßennamen können, wenn bekannt, aufgeschrieben werden.</p> | <p><i>Falls Sie einen Weg vor der Beschreibung gemeinsam mit der Klasse abgehen wollen, können Sie auch ein markantes Gebäude (z. B. das Schwimmbad) wählen. Es eignen sich jedoch auch Schulwege, die mit dem Bus oder der Bahn zurückgelegt werden.</i></p> |
| <p>Erarbeitung</p> <p>Die Schüler zeichnen in Kleingruppen (max. vier Schüler) auf dem Schulhof mit Bleistift auf ein Stück Tapetenrolle auf. Zu Beginn sollte in die Mitte die Schule (als Ausgangspunkt für alle) gezeichnet werden.</p> <p>Im Anschluss sollen sich die Schüler mit ihrer Kleingruppe austauschen, ihren Schulweg verbalisieren und eventuelle Unterschiede in der Wahrnehmung klären. Mögliche Änderungen können eingezeichnet werden. Der „endgültige“ Weg sollte dann mit einem Filzstift nachgezeichnet werden.</p> | <p><i>Breiten Sie Tapetenrollen auf dem Schulhof aus und legen Sie Blei- und Filzstifte dazu. Es bietet sich an, dass die Schüler pro Kleingruppe an einem Tapetenstück arbeiten (evtl. auch mehrere zusammenkleben).</i></p> <p><i>Bei der Gruppeneinteilung kann es sinnvoll sein, dass sich Schüler zusammenfinden, die einen ähnlichen Schulweg haben, sodass beim Vergleich untereinander Unterschiede bzw. die subjektive Wahrnehmung deutlich werden.</i></p> |



| | |
|---|---|
| | <i>Das „bewusstere“ Abgehen des Schulweges kann auch nach der Schule bzw. am nächsten Morgen geschehen, wenn die Schüler nach Hause bzw. in die Schule gehen.</i> |
| Präsentation und Reflexion Die einzelnen Gruppen präsentieren ihre Zeichnungen der Lerngruppe und reflektieren ihren Lernprozess anhand folgender Leitfragen: <ul style="list-style-type: none">• Was ist euch beim Vergleich eurer ersten Zeichnung mit der Zeichnung auf dem Pausenhof aufgefallen?• Gab es Diskussionen in der Gruppe?• Wie erklärt ihr euch die Unterschiede? | <i>Erst die Reflexion dieses Vorgehens ermöglicht eine Erkenntnis bei den Schülern und führt dazu, dass diese Erkenntnis auch auf andere Sachverhalte übertragen werden kann.</i> <i>Notieren Sie die Reflexionsfragen evtl. an der Tafel.</i> |
| Sicherung Abschließend werden die Ergebnisse und Erfahrungen zusammengefasst. Dabei kann auch besprochen werden, ob den Schülern weitere Beispiele aus ihrem Alltag einfallen, an denen eine subjektive Wahrnehmung deutlich wird. | |

**Möglichkeiten der Weiterarbeit:**

- mithilfe von Fotos von Häusern, Einrichtungen, Parkanlagen usw. eine Karte der Schulumgebung erstellen
- Straßenüberquerungen, Ampeln, Zebrastreifen usw. auf der Karte markieren
- die Skizzen mit einem Stadtplan vergleichen, Schulwege auf einem Stadtplan einzeichnen und in der Klasse aufhängen



Inhalt: Die Schüler entwickeln kontinuierlich ihre Raumvorstellung weiter, indem sie aus der dreidimensionalen Wirklichkeit anhand eines plastischen Modells eine abstrakte zweidimensionale Kartenskizze entwickeln.



Methodisch-didaktische Überlegungen: Der Wechsel von der Wirklichkeit zur Karte ist für die meisten Schüler sehr abstrakt und schwer vorstellbar. Durch das schrittweise Heranführen werden der Perspektivwechsel sowie die Reduktion auf wesentliche Gestaltungsmerkmale veranschaulicht und nachvollziehbar. Da die Stunde auf dem Pausenhof ausgeführt wird, ist der Lerngegenstand stets sichtbar und zugänglich und die Schüler setzen sich aktiv damit auseinander.

Durch die Arbeit in Kleingruppen kommunizieren und diskutieren die Schüler miteinander, um sich schließlich zu einigen – und sich damit aktiv mit dem Lerngegenstand auseinanderzusetzen. – Zeitbedarf: 2 Unterrichtsstunden.



Kompetenzen: räumliches Vorstellungsvermögen weiterentwickeln, den Übergang von einer dreidimensionalen Wirklichkeit in eine zweidimensionale Darstellung (Karte) nachvollziehen



Benötigte Materialien/Vorbereitung: Sandkasten/ alternativ Sprunggrube oder pro Gruppe 1 Kiste (z. B. Wäschewanne o. Ä.) mit Sand (Letzteres ist von Vorteil, wenn in Kleingruppen gearbeitet wird), Materialien für das Modell (Bauklötze, Wolle, Stöcke, Tannenzapfen, Steine usw.), Digitalkamera, Laptop, Beamer, Lineale, DIN-A3-Blatt

| Durchführung/ Aufgabenstellungen | Anmerkungen/ Tipps |
|---|--|
| <p>Einstieg</p> <p>Die Schüler fertigen in Kleingruppen auf dem Pausenhof eine Lageskizze des Schulhofes an. Sie sollen alle wichtigen Gegebenheiten sowie die Größenverhältnisse so gut wie möglich beachten. Die Skizzen sollen sie anschließend einnorden.</p> | |
| <p>Erarbeitung</p> <p>Nun soll der Übertrag von der Skizze auf das Modell erfolgen. Die Kleingruppen sollen sich dafür an einem Sandkasten/ einer Sprunggrube zusammenfinden. Wenn diese nicht vorhanden sind, können Kisten für die einzelnen Gruppen mit Sand gefüllt und bereitgestellt werden. Die Schüler sammeln geeignetes Material (Stöcke, Steine usw.), es sollte aber auch schon Material bereitstehen (Bauklötze usw.). Nun sollen sie ihre Lageskizze in ein Modell im Sand übertragen und auch hierbei Größenverhältnisse beachten. Abschließend wird das Modell in der „Draufsicht“ fotografiert.</p> | <p><i>Die Kisten haben den Vorteil, dass man sie bei Zeitmangel auch mit in den Klassensaal nehmen kann, um später daran weiterzuarbeiten. Zudem kann so jede Gruppe ungestört arbeiten.</i></p> |



Sicherung und Reflexion

Diese Phase kann genutzt werden, um den Lernstand zusammenzufassen oder auch festzulegen, was in der nun folgenden Einheit vertiefend bearbeitet werden soll. So kann sich der Lehrer am Interesse der Schüler orientieren.

Folgende Fragen bieten sich zu einer angeleiteten Reflexion an:

- Wie hat euch das Spiel gefallen? Warum?
- Welche Fragen fielen euch leichter/schwerer?
- Mit welchen Ländern kennt ihr euch besser/weniger gut aus?
- Welche Kategorie findet ihr besonders interessant?
- Mit welcher Kategorie/welchem Land würdet ihr euch gerne näher beschäftigen?

Notieren Sie die Reflexionsfragen evtl. an der Tafel.

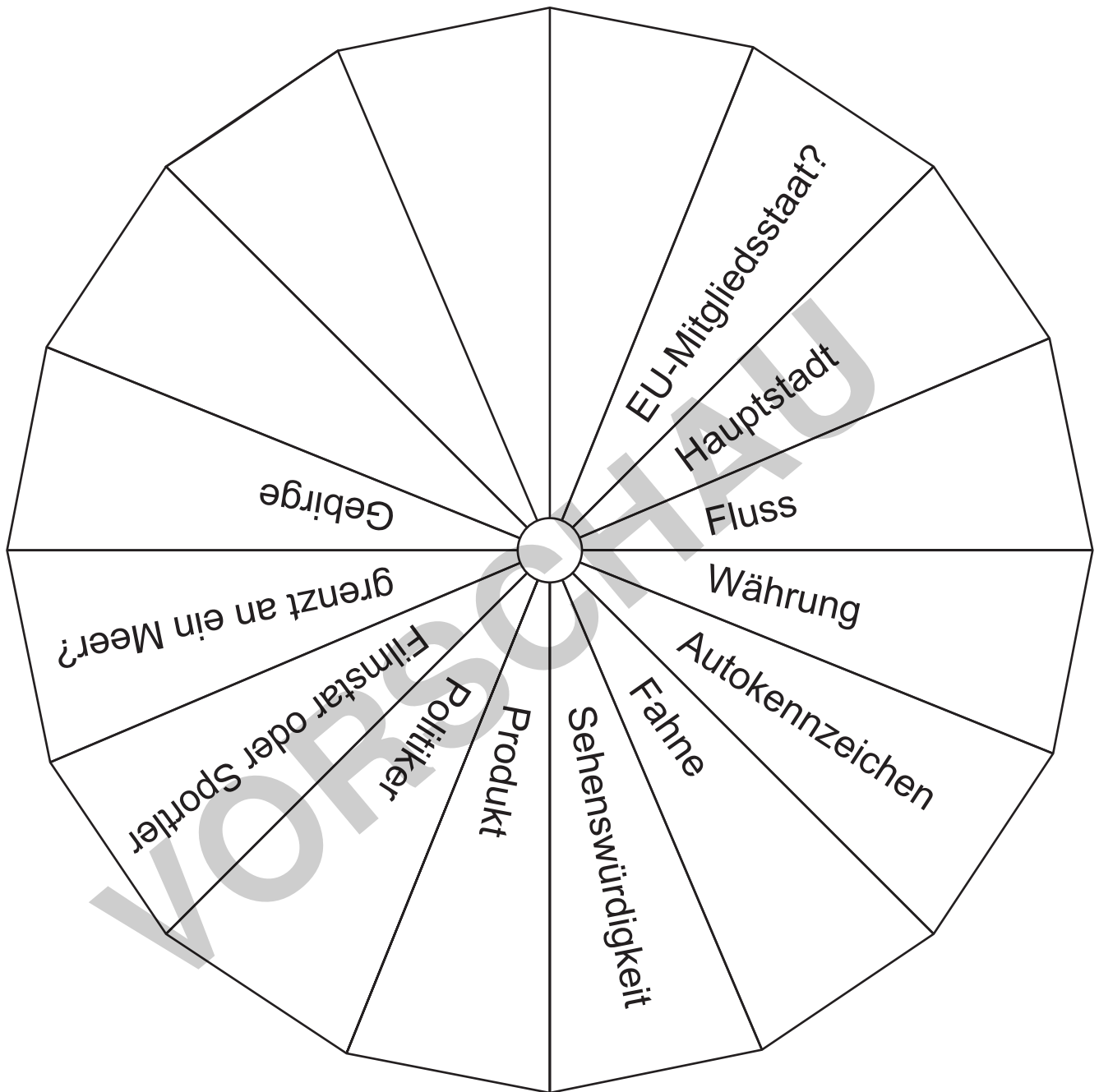


Möglichkeiten der Weiterarbeit:

- Länder-Steckbriefe erstellen (hierfür Zettel, die bei den Ländern auf dem Schulhof liegen, einsammeln und aufheben)
- Hauptstädte thematisieren
- natürliche und künstliche Grenzen thematisieren



Bau eines Kreisels



1. Kreisel auf stabile Pappe kleben und ausschneiden.
2. Jede Fläche vor dem Ausschneiden in einer anderen Farbe anmalen.
3. Durch die Mitte des Kreisels einen Bleistift stecken.



| | |
|---------------|----------------|
| Österreich | Spanien |
| Belgien | Finnland |
| Bulgarien | Frankreich |
| Schweiz | Griechenland |
| Liechtenstein | Polen |
| Ungarn | Portugal |
| Irland | Rumänien |
| Island | Serbien |
| Italien | Großbritannien |
| Kroatien | Schweden |
| Tschechien | Malta |
| Zypern | Lettland |
| Deutschland | Niederlande |
| Dänemark | Slowenien |
| Luxemburg | Slowakei |
| Estland | Norwegen |
| Türkei | Ukraine |
| | |